

NACHRICHTEN

Land unter auf der Rennstrecke

Thurm. Wegen der heftigen Regenfälle musste der zweite Lauf zur Motorcross-Kreismeisterschaft und zur Sachsenmeisterschaft am Samstag auf der Rennstrecke „An der Lindenallee“ ausfallen. Geplant waren die Läufe in den Klassen 50 und 65 Kubikzentimeter. Es habe keine fairen Bedingungen mehr gegeben, erklärte Jörg Fiedler, Vereinschef des gastgebenden MSC Thurm. Als Nachholtermin für die Kreismeisterschaft ist voraussichtlich der 17. Oktober vorgesehen. (GGL)

Vater und Sohn stehen ganz oben

Stollberg/Hohenstein-Ernstthal. Gewinner des Pokals vom Stollberger MSC im ADAC beim 8. Jugend-Kart-Slalom in der Altersklasse der über 18-jährigen wurde der 44-jährige Falk Tschentscher aus Hohenstein-Ernstthal. Die Fahrer hatten einen 300 Meter langen Parcours mit zwei Schikanen, einer Slalomstrecke sowie einer Acht zu absolvieren. Sein zehnjähriger Sohn Toni errang in der Klasse der 8 bis 10-jährigen den ersten Platz, nachdem er im vergangenen Jahr Zweiter war. Insgesamt waren 77 Teilnehmer am Start, wobei die Veranstaltung wegen einsetzenden Regens am Nachmittag abgebrochen werden musste. (FBA)

Ohne Punktverlust Titel geholt

Meerane. Die Nachwuchsfußballer der D-Junioren des Meeraner Sportvereins haben sich den Kreismeistertitel gesichert. Der MSV blieb in der Meisterrunde ohne Punktverlust. Die Spieler des Traditionsvereins holten sich mit 15 Zählern und 20:8 Toren den ersten Platz und lösten damit das Ticket für die Teilnahme an den Aufstiegsspielen in die Bezirksklasse. In der Abschlusswertung landeten der VfL 05 Hohenstein-Ernstthal II mit neun Zählern auf dem zweiten Rang und der VfB Glauchau mit acht Punkten auf dem Bronzestplatz. (HOF)

Herren 60 und U 14 mit ersten Erfolgen

Meerane. Die Tennis-Herren 60 des TC Meerane (Bezirksklasse) haben gegen den VfB Leisnig 5:1 gewonnen. Das war der erste Sieg in der laufenden Serie. Den erkämpften Klaus Riedel, Pitt Breitfeld, Wolfgang Rothe und Gert Hauschild. Die U-14-Mixmannschaft gewann in der Besetzung Patrick Faude, Marijke Tiddens, Laura Pretsch und Marcus Zipfel in Brand-Erbisdorf mit 4:2 Matchpunkten. Auch das war der erste Erfolg. Die Herren 40 warten weiter auf das erste Erfolgserlebnis. Beim 0:6 gegen den TC Plauen war kein Blumentopf zu gewinnen. (WOG)

Es reicht nur zum vierten Platz

St. Egidien. Die Männer des FV 1925 Glauchau-Rothenbach waren zu Pfingsten beim Faustballturnier zur Tillinger Hundsmesse im Einsatz. Trotz ansprechender Leistungen kam man nicht über einen vierten Platz hinaus. Das Team verlor gegen St. Egidien 1, Kubschütz und Waldkirchen, dem Turniersieger, und gewann gegen St. Egidien 2 und einer gemischten Mannschaft. **FV 1925:** F. Speck, H. Taubert, D. Maag, H. Kopka, St. Hohenberger, S. Hoh, T. Hampel, A. Fischer.

KURZ GEMELDET

Klarer Auswärtssieg St. Egidien. Die Alten Herren des SSV Lichtenstein mussten auswärts beim SSC St. Egidien antreten. Sie gewannen das Spiel klar mit 4:1. (STIM)

Toller Sport vor wenig Zuschauern

Radsport: Fahrer aus der Region mischen am Auersberg vorn mit – Rödlitzer wird Kriteriumsmeister

Lichtenstein. Das war eine Werbung für den Radsport, was den Zuschauern beim 48. Radsportkriterium im Gewerbegebiet am Auersberg geboten wurde. Leider waren nur wenige Fans gekommen. Mehr als 300 Fahrer aus fast allen Bundesländern haben in den Altersklassen U 11 bis zu den Senioren um den Sieg gekämpft, für 200 von ihnen ging es um Medaillen bei der Landesmeisterschaft. Die Teilnehmer aus der Region mischten erfolgreich mit.

So holten sich im Feld der 79 Elitfahrer Florian Bodenschatz (Rödlitz/Team Stadler) und Norman Weichel (Lichtenstein/SV Sossenheim) die Plätze 5 und 11. Bodenschatz war zudem der beste Starter des Landesverbandes und sicherte sich den Titel eines Kriteriumsmeisters. Aber auch Jan Bretschneider (SSV Lichtenstein) und Sascha Heinke (Hohenstein-E./RSC Zugvogel/Aachen) konnten sich im Spurt immerhin die Ränge 15 und 18 sichern. Als Fünfter in der Meisterschaftswertung fuhr Bretschneider knapp an einer Medaille vorbei. Es gewann der deutsche Vizemeister im Querfeldein-Fahren, René Birkenfeld (Harvesterhuder SV).

Bei den Senioren schlugen sich Bernd Köhler mit Platz 5 in der Klasse III und Mike Fellendorf als Zehnter (Klasse II), beide SSV Lichtenstein, achtbar. Der Sieger hieß Axel Sinke (DKV-Team Neff Gera).



79 Fahrer hatten das Rennen in der Eliteklasse aufgenommen. Auf dem 1,33 Kilometer langen Rundkurs absolvierten sie 60 Kilometer.

–FOTO: UWE MEYER

In der Kinderklasse waren Moritz Fellendorf und Marco Schüler (U 11) sowie Maximilian Erler (U 13) vom Gastgeber dabei. Sie konnten noch nicht in den Kampf um vordere Plätze eingreifen.

Enttäuscht waren die Organisatoren von der Beteiligung am „Fette-Reifen-Rennen“ der Kinder. Da sind keine Rennräder zugelassen. Lediglich drei aus Oberlungwitz und zwei aus Rödlitz beteiligten

sich. Überlegene Siegerin wurde Julia Mehner, sie ist auch eine erfolgreiche Alpin-Skifahrerin beim Oberwiesenthaler SV. Insgesamt war das für die Region aber einfach zu wenig. (HAB)

Superbiker lassen es krachen auf dem Nürburgring

Motorsport: Glauchauer Arne Tode fährt bei zwei spannenden Läufen zweimal auf das Podest – Eric Hübsch wird Zwölfter

Mit einem Sieg und einem dritten Platz ist der Glauchauer Arne Tode vom Nürburgring zurückgekehrt. Für den 23-jährigen Honda-Piloten vom G-Lab-Racing-Team verlief das Pfingstwochenende bei den Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaften (IDM) in der Klasse Superbike überaus erfolgreich.

Bereits der erste Lauf am Sonntagvormittag war an Spannung

kaum zu überbieten. Tode ging vom Startplatz 9 aus ins Rennen und kämpfte in der Spitzengruppe mit. Dabei lieferte er sich mit seinen Konkurrenten heftige Positionskämpfe. Ab Runde 16 konnte sich der Yamaha-Pilot Jörg Teuchert etwas absetzen und fuhr seinen fünften Sieg in Folge ein. Arne Tode wurde Dritter hinter dem KTM-Mann Stefan Nebel. In Lauf 2 hatte

Tode einen schlechten Start und bog als 15. in die erste Kurve ein. Kurz darauf konnte er aber Platz um Platz gut machen. Nach dem Start übernahm zunächst der Norweger Kai Bore Andersen die Führung und wurde dann vom Belgier Didier van Keymeulen abgelöst. In der fünften Runde übernahm dessen KTM-Teamkollege Stefan Nebel die erste Position, gefolgt von van Key-

meulen, Andersen, Teuchert, Tode und Rizmayer. Nebel, Teuchert und Tode setzten sich ab Runde 8 von den Verfolgern ab – am Ende lagen sie über sieben Sekunden vor dem Feld. Alle drei lieferten sich bis zum Schluss heftige Gefechte. „Ich habe mit dem Sieg überhaupt nicht gerechnet“, so Tode, der über den zweiten Lauf sagte, dass es eines der härtesten Rennen war, das er in den

Gute Freunde trennen sich freundschaftlich

Glauchau. Die Spiele zwischen den Seniorenteams des VfB Glauchau und des VfB Rehau haben Tradition. Das jüngste Duell endete am Freitagabend im Sportpark an der Meeraner Straße mit einem leistungsgerechten 3:3 (2:1)-Unentschieden.

Die Gastgeber gingen schon nach sechs Minuten durch einen Flachschuss von Dirk Fehrmann in Front. Trotz des schnellen Ausgleichs durch die Bayern bekam der VfB Glauchau wieder Oberwasser. Bernd Hallmann nach einem Pass von Thomas Kämpfer (34.) und Maik Schneider (46.) sorgten für eine beruhigende Führung der Muldestädter. Da weitere klare Chancen nicht genutzt wurden und Glauchau in der Endphase konditionell abbaute, kamen die Gäste aus Rehau noch zum Ausgleich.

„Zwischen den Spielern der beiden Teams hat sich mittlerweile ein freundschaftliches Verhältnis entwickelt. Deshalb sind die Vergleiche auch stets sehr fair“, beschreibt Glauchaus Teamchef Günther Kämpfer die Spiele. Die Zusammenarbeit wurde 1990 durch den ehemaligen Seniorenspieler Fritz Mergert, der im Urlaub einige Akteure aus Rehau getroffen hatte, eingefädelt. Seitdem haben sich die Seniorenspiele zu einem festen Bestandteil entwickelt.

Zudem nehmen die Mannschaften auch an Hallenturnieren in Glauchau beziehungsweise in Rehau teil. Im nächsten Jahr bestehen die Verbindungen zwischen den beiden Vereinen seit nunmehr 20 Jahren. (HOF)

VfL 05 überbietet Pleite vom Hinspiel bei Dynamo

Fußball-Landesliga: An der Elbe gnadenlos untergegangen

Dynamo Dresden II gegen VfL 05 Hohenstein-Ernstthal 10:0 (5:0). Nachdem Spieler, Verantwortliche und Fans schon nach dem 1:9-Debakel im Hinspiel dachten, es könnte nicht viel schlimmer kommen, wurden sie am Samstag eines Besseren belehrt. Der VfL 05 hatte beim Spitzenspieler, der im Vorfeld alles dafür getan hatte, um mit einem hohen Sieg die Meisterschaft perfekt machen zu können, nicht den Hauch einer Chance und kassierte zehn Tore.

Sicherlich waren die Dresdener, die unter anderem sieben Spieler mit Drittligaerfahrung im Aufgebot hatten, spielerisch und individuell zwei Klassen besser, doch die Karl-May-Städter ergaben sich ihrem Schicksal nach dem frühen Rückstand auch sehr schnell. „Taktisch waren wir in der Defensive einfach viel zu undiszipliniert“, stellte VfL-Chef Heiko Fröhlich nach dem Spiel ernüchtert fest. Allerdings musste er den Dresdnern auch ein großes Lob zollen. Vor mehr als 700 Fans machten sie klar, dass sie auch im kommenden Jahr in der

Oberliga gut mitspielen können und nicht zu Unrecht auf dem Weg ins Pokalfinale Oberligisten und sogar Regionalligist Sachsen Leipzig sehr klar bezwingen konnten.

Das muntere Toreschießen begann in der 14. Minute, als DFB-Juniorenauswahlspieler Maik Kegel sein erstes von vier Toren erzielte. Bis zur Pause folgten weitere vier Gegentore für den VfL, der läuferisch und geistig immer einen Schritt hinterher war. Nach dem 0:5 zur Pause wollten und sollten die VfL-Spieler zumindest kämpfen, um ein Resultat wie im Hinspiel zu vermeiden. Für den Kampf sprachen vier gelbe Karten nach dem Wiederanpfiff, doch fünf weitere Tore der hoch motivierten Gastgeber konnten dennoch nicht verhindern werden. Die Treffer für die jungen Dynamos erzielten neben Kegel noch Paul Max Walther (3), Toni Schmidt (2) und Ronny Krehler.

VfL-Präsident Fröhlich erwartet, dass nun zumindest im letzten Heimspiel am Samstag gegen Pirna eine Trotzreaktion erfolgt. (MPF)

Gastgeber mit Pech beim Abschlussturnier

Fußball-Nachwuchs: E-Junioren werden nur Achter – F-Jugend verliert knapp das Endspiel

Oberlungwitz. Bei ihrem Nachwuchsturnieren zum Saisonabschluss, die bereits zum 13. Mal veranstaltet wurden, hatten die E- und

F-Junioren des Oberlungwitzer SV nicht das Glück auf ihrer Seite. Am Vormittag verliefen alle Spiele der E-Junioren knapp, doch am Ende

reichte es nur zu Platz acht von zehn Teilnehmern.

In der Vorrunde gewann der OSV gegen Crossen mit 1:0, verlor gegen Lok Glauchau Niederlungwitz mit 1:2 und spielte gegen den FSV Limbach-Oberfrohna und den FSV Zwickau jeweils 0:0. Im Spiel um Platz 7 verlor die Mannschaft unglücklich mit 2:3 im Neunmeterschießen gegen die SpG Thurm/Mülsen, weil der Ball zweimal nur am Pfosten landete. „Wir konnten nicht in Bestbesetzung antreten, hatten aber auch nicht das nötige Glück“, stellte Frank Wüstner vom OSV fest. Turniersieger wurde der Reichenbacher FC vor Meerane und FSV Zwickau.

Bei den F-Junioren schrumpfte das Teilnehmerfeld auf fünf Mannschaften, weil die Teams aus Chemnitz zu kurzfristig angesetzten Pflichtspielen antreten mussten. Der OSV besiegte zum Auftakt Hohndorf 1:0, spielte dann gegen Meerane 0:0 sowie Lok Glauchau-N. 2:0. Im letzten Spiel gegen den FSV Zwickau ging es um den Turniersieg, den sich die Gäste dank eines knappen 1:0 Erfolges sicherten. Yannick Köhler vom OSV wurde als bester Torhüter geehrt. (MPF)



Erik Wüstner von den F-Junioren des Oberlungwitzer SV (orange) ist auch von drei Hohndorfern nicht zu bremsen.

–FOTO: UWE MEYER

Verwaltungsrat beim FSV Zwickau ist geschlossen zurückgetreten

Fußball: Präsidium bleibt Aufklärung über finanzielle Situation schuldig – Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zur Zukunft des Vereins gefordert

VON REINER THÜMMLER UND THOMAS CROY

Zwickau. Beim FSV Zwickau kehrt keine Ruhe ein. Zwei Spieltage vor Ende der Saison ist am Freitagabend der Verwaltungsrat zurückgetreten. „Aufgrund nicht satzungsgemäßen Handelns des Präsidiums gegenüber dem Verwaltungsrat sieht dieser außer Stande, seiner Kontrollfunktion künftig gerecht zu wer-

den“, heißt es in der von Gert Schellenberg, Bernd Franke, Karl Ebersbach und Markus Stapke unterzeichneten Pressemitteilung.

In den vergangenen Wochen kursierten mehrfach Gerüchte über finanzielle Probleme beim FSV. Auf Nachfrage wiegelte das Präsidium stets ab. Weil die Ungewissheit immer stärker geworden ist, war eine Klarstellung nötig. Der Verwaltungsrat hat auf seiner Sitzung am

15. Mai deshalb beschlossen, dass ihm eine tabellarische Aufstellung über die Verbindlichkeiten und Forderungen sowie ein Vergleich zwischen dem Ist und Soll des Finanzplans vorgelegt und dass die Mitglieder und die Öffentlichkeit informiert werden sollen. „Das Präsidium ist diesen Beschlüssen nicht nachgekommen“, erklärte Franke. Zumindest erhielt man die Zahlen nicht in der geforderten Form. Auch

der Aufforderung, bis zur Verwaltungsratssitzung am 29. Mai eine detaillierte Auflistung nachzureichen, konnte das Präsidium nicht folgen.

Der Verwaltungsrat tagt normalerweise in der FSV-Geschäftsstelle an der Geinitzstraße, bekam dort am Freitag allerdings keinen Zutritt. Angeblich war kein Schlüssel da. So wick man in den Planitzer „Froschpark“ aus. Man habe erwägt, das Prä-

sidium abzuwählen. „In dieser Situation ist es jedoch wichtig, dass der Verein handlungsfähig bleibt“, betont Franke. Der Rücktritt der Verwaltungsräte erschien daher als die sinnvollere Lösung.

Das Präsidium wurde aufgefordert, binnen vier Wochen eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Einziger Tagesordnungspunkt: die Zukunft des FSV Zwickau.